

Emser Zeitung

Preis der Anzeigen

Die einseitige Beilage
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.

Redaktion und Expedition
EmS, Röhrenstraße 95.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 271

Bad EmS, Samstag den 18. November 1916

68. Jahrgang

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 17. November. Amtlich
Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf beiden Sommer-Fluren kam es zu zeitweilig sehr
heftigen Artilleriekämpfen. Gegen Abend erfolgte ein en-
ger Angriff auf Beaumont, dessen Vorberei-
tungen auch auf das südliche Ancre-Ufer übergriff; er
erzielte ebenso wie ein Nachtangriff westlich von Se-
nneville.

Auf dem Wege Hies-Thilloz wurden durch das Garde-
regiment Nr. 5 bei Säuberung eines En-
gelenkes 5 Maschinengewehre erbeutet.

Frankösisches Vortrücken beiderseits Saillly-Sail-
ly brachten den Angreifern keinerlei Vorteile. Im
Morgen während der Nacht war die beiderseitige Flieger-
tätigkeit reg.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des

Generalobersten Prinzgen Leopold von Bayern.

Die Gefechtsaktivität zwischen Meer und Karpaten
ist gering.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl.

Im Giergys-Gebirge auf den Höhen östlich des Putna-
röses der Russen unsern Angriff zähen Widerstand.
An der Grenze östlich von Rezibaszahely wurde von
den bewährten bayerischen Inf.-Reg. Nr. 1
der Gipfel des Runcul-Mts. im Sturm genommen
und gegen starke Angriffe verteidigt.

Östlich der Predaschstraße brachen deutsche und
ungarische Truppen in die rumänische Stel-
lung ein.

Die unter dem Befehl des Generalleutnants Kraft von
Königsberg südlich des roten Turm-Passes her-
vorgehenden Truppen konnten als Ergebnis ihrer gestrigen
Kämpfe wieder 10 Offiziere und über 1500 Mann als
Geiseln zurückführen. An anderen Stellen der sieben-
bürgischen Front wurden außerdem über 650 Rumänen
gefangen genommen und 12 Maschinengewehre erbeutet.
Nach Meldung der Truppen beteiligt sich die rumänische
Artillerie am Kampfe.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Raden.

Die Silistria lebhaftere Artilleriefire als in den
vorherigen Tagen.

Mazedonische Front.

Östlichen Makedonien und Prespa-See am Westende der
Balkan-Halbinsel und an den Höhen nördlich von
der Cerna-Bogen sind neue starke Angriffe der
Serben zurückgewiesen worden.

Der Erste Generalquartiermeister
v. Ludendorff.

Der deutsche Heeresbericht vom Abend.

Berlin, 17. Nov. abends. Amtlich.

Die West- und Ostfront keine großen Kampfhandlungen.
Die Westfront in der Westschweiz leistet, wie Truppen
melden, die rumänische Zivilbevölkerung bewaffneten.
An mazedonischer Front sind weitere Angriffe
zurückgewiesen worden.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 17. Nov.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Generalobersten Erzherzog Karl.

Die Front der Predaschstraße durchbrachen österreichisch-
ungarische und deutsche Kräfte die feindlichen Linien. Auch
die Lage in der nördlichen Westschweiz durchweg
ruhig. Die Rumänen dort gestern wieder insgesamt mehr als
1000 Gefangene eingebracht. Bei Cosmesz gewonnen
das Runcul-Mts. Der Kampf um die Höhe süd-
lich von Putna dauert an. In den Westschweizer
Gebieten erhöhte Tätigkeit der russischen Artillerie.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Westlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der bulgarische Bericht.

Wien, 16. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher
Bericht.

Mazedonische Front: In der Ebene von Monastir (Vi-
tollia) rückte der Feind gestern nach vergeblichen Angriffen
mit schwachen Infanterie-Abteilungen, die allein durch Feuer
zurückgeschlagen wurden, vor. Im Cerna-Bogen dauerte der
heftige Kampf den ganzen Tag über an. Durch einen Gegen-
angriff warfen wir den Gegner zurück, der sich vorüber-
gehend der Höhe 1212 nördlich des Dorfes Tscheghet zu be-
mächtigen vermochte. An der Mogenica-Front wiesen wir
schwache feindliche Angriffe ab. Auf beiden Seiten des War-
dar schwache Artillerietätigkeit. Zwei Versuche des Feindes,
unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Doiran anzu-
greifen, scheiterten. Am Fuße der Pelagica-Planina und an
der Strumafont das gewöhnliche Geschützfeuer.

An der Küste des Mergischen Meeres Ruhe.
Von der rumänischen Front ist nichts von Bedeutung zu
melden.

Die „Deutschland“ wieder unterwegs.

Amsterdam, 17. Nov. Laut einer New Yorker Mel-
dung hat heute morgen das Handels-Unterseeboot Deutsch-
land von Amerika aus die Heimreise angetreten. Nach einer
Neuermeldung ist die Deutschland heute morgen um 1/2
Uhr abgefahren.

Deutschland.

Das Beileid des Kaisers zum Tode Tschirich-
h's.

Wien, 16. Nov. (Nichtamtlich.) Kaiser Wil-
helm telegraphierte an die Witwe des deutschen Votchschafters
von Tschirich:

Die traurige Nachricht von dem so plötzlichen Hinschei-
den Ihres Gatten hat mich tief erschüttert. Ihnen und den
Ihnen spreche ich zu dem schweren Verluste mein herzlichste
Teilnahme aus. Ich selbst verliere in dem Heimgegangenen
einen treuen ergebenen Freund und Diener meines Hauses,
der sich der ihm gestellten Aufgaben stets mit der größten
Hingebung gewidmet hat, und dem ich ein dankbares An-
denken bewahren werde. Möge Ihnen der Allmächtige in
dieser schweren Zeit mit seinem Troste beistehen.

Wilhelm I. R.

Mexikanischer Übergriff.

New York, 8. Nov. (Nichtamtlich.) Funk-
spruch des Vertreters des Wolffschen Büros. Verspätet ein-
getroffen. Eine Depesche der Associated Press aus El Paso in
Texas meldet, daß dort aus Chihuahua die Nachricht ein-
ging, der deutsche Konsul in Parral, Edgar Koch,
sei entweder getötet oder werde von Räubern in der
Nähe von Santa Rosalia gefangen gehalten, um ein Lösegeld
zu erpressen. Man glaubt, daß Koch mit Silberbarren im
Werte von 50 000 Dollars, die für eine amerikanische Berg-
werksgesellschaft bestimmt waren, von Parral abgereist ist.

Bedeutende Bissern.

Daß in dem gegenwärtigen Kriege nicht nur die tech-
nischen Hilfsmittel eine große Rolle spielen, sondern auch
von der Intelligenz der Soldaten viel abhängt, das wurde
schon des öfteren erwähnt. Wie verschieden in dieser Hin-
sicht die Verhältnisse bei den kriegsführenden Nationen
sind, geht aus den Zahlen hervor, die die letzte Nummer
der „Bayer. Lehrzeitung“ veröffentlicht. Danach treffen
an Analphabeten auf je 10 000 Rekruten im deutschen
Heere 2, im englischen 100 und im französischen 320. Wie
groß müßte diese Zahl erst bei den Russen sein! Dieser
Mangel an Bildung erklärt sich auch, wenn man die Lei-
stungen der betr. Staaten für das Unterrichtswesen her-
gleichet: diese betragen nämlich in Deutschland 878, in Eng-
land 384, in Frankreich gar nur 261 Millionen Mark!

Persönliche Verbund.

Der Präsident des Kriegsberatersamts, von Batocki,
ruft in einem dringenden Schreiben die Landbevölkerung
auf, alle irgendwie entbehrlichen Nahrungsmittel für die
Soldaten und für die Kämpfer im Arbeitsmittel zur Ver-
fügung zu stellen. Anträge, Druckfachen, Flugblätter hel-
fen bekanntlich fast niemals, um etwas zu erreichen. Per-
sönlich muß man aufrufen! In Lutter am Barenberge
hat sich eine Reihe von Männern bereit erklärt, in allen
Familien im Sinne des Aufrufs persönlich aufklärend und
werbend zu wirken. Die Bestände an irgend entbehrlichen
Gewürzen und Obst werden aufgenommen, sobald sie gebraucht
werden, eingeammelt und dem Verbraucher zugeführt. Nach
den bisherigen Erfahrungen hat noch jede Familie an
Stückbrot, Mehrrücken, Weiß- oder Rottkohl, Obst usw.
nicht unerhebliche Mengen gegen Geld zur Verfügung ge-
stellt. Wenn in allen Dörfern in dieser Weise gearbeitet
würde!

Das liebe Geld.

In den deutschen Münzstätten sind im Monat Okto-
ber zur Ausprägung gelangt für 3000 Mark Dreimark-
stücke, für 110 000 Mark Fünzigpfennigstücke, für 55 888,40
Mark eiserne Zehnpfennigstücke, für 463 895,20 Mark eiserne
Fünfpfennigstücke, für 16 362,78 Mark Zweipfennigstücke,
für 18 958,09 Mark Einpfennigstücke. Die Prägungen be-
schränken sich auf dieselben Münzsorten wie im August
und September, jedoch mit dem Unterschied, daß nach län-
gerer Zeit wieder größere Silbermünzen, diesmal Dreimark-
stücke, allerdings in nur geringer Menge, zur Ausprägung
gelangt sind; der Silbermünzbetrag von 19,50 Mark für
den Kopf der Bevölkerung kann dadurch naturgemäß nicht
beeinflusst werden. Verstärkte Prägungen von Silbermünzen
sind eingeleitet. An kleineren Silbermünzen waren bis
Anfang November ds. Jrs. dem Verkehr zur Verfügung ge-
stellt für rund 370 Mill. Mark Einmarkstücke und für 127
Mill. Mark Fünzigpfennigstücke. Die Silbermünzprägung
hat während des Krieges keineswegs geruht; seit August
1914 sind rund 55 Mill. Mark in Einmarkstücken und 32
Mill. Mark in Fünzigpfennigstücken geprägt worden. Wenn
nach wie vor über Mangel an kleinen Zahlungsmitteln ge-
klagt wird, so sind dafür diejenigen verantwortlich zu
machen, die immer noch aus irgendwelchen Gründen Mün-
zen im Verkehr zurückhalten. Es ist bekannt, daß in ge-
wissen Volksteilen namentlich größere Silbermünzen, Fünf-
markstücke und Dreimarkstücke, in größeren Mengen auf-
gesammelt und zurückgehalten werden. Ist es schon uner-
freulich, daß damit selbstsüchtige Zwecke verfolgt werden, so
ist es noch viel mehr bedauerlich, daß die Folge davon eine
Erschwerung des Verkehrs und eine Verschlechterung unseres
Wirtschaftsstandes sein muß.

Die Prägung von Eisenmünzen hat in den letzten Mo-
naten stärkere Fortschritte gemacht und soll mit noch grö-
ßerer Beschleunigung durchgeführt werden. Bis Anfang Ok-
tober waren, unter Abrechnung der wieder eingezogenen
Stücke, für 10,2 Mill. Mark eiserne Zehnpfennigstücke und
für 6,3 Mill. Mark eiserne Fünfpfennigstücke geprägt, so
daß an der auf 25 Mill. Mark erweiterten Summe der aus-
zugebenden Eisenmünzen, deren Einziehung spätestens zwei
Jahre nach Friedensschluß zu erfolgen hat, noch 8 1/2 Mill.
Mark fehlen. Die Stückzahl der bereits vorhandenen Eisen-
münzen beträgt rund 102 Mill. Zehnpfennigstücke und 120
Mill. Fünfpfennigstücke, zusammen 228 Mill. Stück Eisen-
münzen. An Nickel-, Eisen- und Kupfermünzen überhaupt
sind geprägt für 80,5 Mill. Mark Zehnpfennigstücke, für
43 Mill. Mark Fünfpfennigstücke, für 9,1 Mill. Mark
Zweipfennigstücke, für 15,8 Mill. Mark Einpfennigstücke, in-
sgesamt für rund 156 Mill. Mark. Die Prägungen haben
auch in diesen Münzsorten während des Krieges nicht ge-
ruht und es sind im Laufe des Krieges erheblich mehr kleine
Zahlungsmittel in Umlauf gegeben worden, als je in Frie-
denszeiten. Ein Mangel an Kleingeld, zumal auch Darlehns-
kassenscheine zu kleinen Beträgen in sehr beträchtlichen Sum-
men in den Verkehr gegeben sind, würde also nicht eintreten
können, wenn sich jeder zur Pflicht machte, die an ihn ge-
langenden Münzen sobald als möglich wieder in den Ver-
kehr zu bringen.

Die Gesamtprägung bis Ende des Monats Oktober, mit
Abzug der wieder eingezogenen Stücke, hat betragen an
Goldmünzen 5 155 825 850 Mark, an Silbermünzen
1 284 516 835,50 Mark, an Nickelmünzen 108 604 337,05 Mark,
an Eisenmünzen 16 994 281,50 Mark, an Kupfermünzen
25 033 091,52 Mark.

Österreich-Ungarn.

Das Befinden des Kaisers.

Wien, 17. Nov. Wie die Korrespondenz Wil-
helm meldet, ist in dem Befinden des Kaisers keine wesent-
liche Änderung zu verzeichnen. Der Kaiser empfing u. a.
den Ersten Oberhofmeister sowie in einviertelstündiger Au-
dienz den Chef des Generalstabes Hr. Conrad von Höhen-
dorf.

Die fünfte Kriegsanleihe.

Wien, 16. Nov. Laut dem amtlichen Prospekt
werden als fünfte österreichische Kriegsanleihe eine 50-
jährige, steuerfreie, 5-prozentig-amortisierbare Staatsanleihe
und steuerfreie 5-prozentige, am 1. Juni 1922 rückzahl-
bare Staatsanleihe ausgegeben. Für letztere beträgt der
Zeichnungsbetrag 92,50, für letztere 98,50 Prozent. Die Zeich-
nung beginnt am 20. November und endet am 16. Dezember.

Der Gouverneur des Postsparkassenamts Hr. v. Schu-
ster, empfing aus Anlaß der Ausgabe der fünften Kriegs-
anleihe Vertreter der Presse. Bei der Gelegenheit hielt
Hr. v. Schuster eine Ansprache, in der er unter anderem
sagte:

Neuerdings beansprucht der Staat weitere Mittel zur
Führung des der Monarchie von ihren Gegnern aufgebrän-
gen Krieges. Unsere Feinde haben sich der falschen Hoffnung
hin, es werde ihnen gelingen, unsern Widerstand militärisch
und wirtschaftlich zu brechen. Die lebendige Mauer unseres

Vollst in Waffen machte bisher alle Versuche zusehender. Ueberall hatten unsere Truppen unerschütterlich und fest die Nacht an den Grenzen, die Bevölkerung des Hinterlandes blieb in Ruhe und Opfermut nicht hinter der Wehrmannschaft zurück und trägt hoffnungsvoll alle Entbehrungen. Nirgends ist der Produktionsprozess zum Stillstand gelangt, nirgends herrscht Arbeitslosigkeit, die Einlagen aller Kreditinstitute wachsen, der Wertpapiermarkt hat eine steigende, auch den Anleihemarkt erfassende Tendenz. Die vor einigen Monaten in Kraft gesetzten Erhöhungen der Staatseinnahmen zeigen schon ihre Wirkung. Ihr Zweck ist die Sicherung des Zinsdienstes der Kriegsanleihen. Erst jüngst erklärte der Finanzminister, daß es die selbstverständliche Pflicht der Regierung ist, das Vertrauen der Bevölkerung durch die Zeichnung der Kriegsanleihen in den Staat setzt, unter allen Umständen zu schützen. Österreichs Bevölkerung wird hinter der des verbündeten Deutschen Reiches nicht zurückbleiben.

Schließlich hob der Gouverneur in warmen Worten des Dankes und der Anerkennung die ausgezeichnete Mitwirkung der Presse an den Erfolgen der Kriegsanleihen hervor und drückte unter der Zustimmung aller Anwesenden die Überzeugung aus, daß die Presse Österreichs auch bei der fünften Kriegsanleihe ihre ganze Kraft und ihren ganzen Einfluß für die Erringung eines neuen finanziellen Sieges einsetzen werde.

W.D. Budapest, 16. Nov. Die fünfte ungarische Kriegsanleihe gelangt nächste Woche zur Ausgabe. Die sechszehnjährigen Rentenscheine werden zu einem Kurse von 97,13 ausgegeben, die fünfprozentige, vom Jahre 1922 an in zwanzig gleichen Jahresraten zu tilgende Anleihe, zu einem Kurse von 95 v. H. Die Anleihebedingungen sind dieselben wie bei der vierten Kriegsanleihe. Die Zeichnung erstreckt sich auf vier Wochen.

England.

Die wahre Stimmung im englischen Sdairist.

Die Newe Rotterdamse Courant veröffentlicht Artikel und Berichte aus südafrikanischen Zeitungen, die einen ganz anderen Eindruck von der im Lande herrschenden Stimmung geben als die Neuterischen Telegramme. Die nationalistische Tageszeitung De Burger in Kapstadt hat die englische Regierung wegen ihrer Willkürherrschaft zur See wiederholt in der heftigsten Weise angegriffen und den Engländern vorgeworfen, daß sie zwar ihre Gegner aller möglichen Untaten beschuldigen, aber selbst mit dem Völkerrecht umsprängen, wie es ihnen gerade passe. Das Blatt wendet sich gegen das Unrecht, das dem holländischen Volke von englischer Seite immer widerfahren werde, und hebt als besonders traurigen Fall hervor, daß ein niederländisches Schiff, das angehalten worden war, ohne weiteres zu Kriegsdienstleistungen für England kommandiert wurde. England habe die niederländische Souveränität einfach ignoriert. Einem anderen südafrikanischen Blatt entnimmt die Newe Rotterdamse Courant, daß die englischen Blätter in Südafrika gegen die Zeitung De Burger wegen ihrer Ausfälle gegen England den Böhrt gepöbeln und zahlreiche englische Firmen daraufhin der Zeitung ihre Anzeigen entzogen hätten. Die Leser des Burger hätten sich aber dafür gerächt und ihrerseits jeden Verkehr mit den hochlotterenden Firmen abgebrochen. Die Folgen seien für die englischen Firmen außerordentlich peinlich gewesen, ihre Kataloge seien ihnen zu bunderten zurückgeschickt und ebenso viele Besetzungen anderen Firmen zugewandt worden. Schließlich hätten sich die Firmen genötigt gesehen, dem Burger wieder ihre Anzeigen zu geben, und da dieser auch von auswärtigen wegen seiner strammen Haltung mit Anzeigen überstrudelt werde, sei ihm durch den Böhrtverkehr nur ein guter Dienst erwiesen worden. Außerdem sei eine holländisch-afrikanische Groß-Handelsgesellschaft mit einem Kapital von 200 000 Pfund Sterling, De Afrikaans Handelsmaatschappij, gegründet worden, deren Ziel es sei, den Afrikanern ein gewisses Maß von wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu sichern. Es wurde fernerzeit von Neuter gemeldet, daß Kommandant Hamman, ein Anhänger Bothas und Mitglied des Völkerrats von Middelburg in Transvaal, erklärt habe, daß Transvaal unter der englischen Flagge größere Freiheit genieße als früher unter der republikanischen Flagge. De Burger teilt nun mit, daß Hamman in einer Versammlung in Natal die Nichtigkeit dieser Neuterischen Meldung entschieden in Abrede stellte und sagte, Neuter habe seine Worte verdreht. Er habe im Volksrat in Wirklichkeit erklärt, daß man von ihm keine Hilfe für die englische Flagge verlangen könne, und daß er sie auch niemals lieb gewinnen werde.

Herbststizze.

V. A. Bad Ems.

Es geht nichts über einen sonnigen Samstagmittag. Er erweckt in mir die denkbar schönste Stimmung. Dazu noch auf der Höhe meines liebsten Berges. Ich fühle mich dankbar und lebensfroh. Ob der Herbst wirklich fast alle Menschen traurig stimmt mit seinen Erscheinungen? Oder ob es nur einer dem andern gedankenlos nachredet? Ich liebe am wenigsten den Sommer, mit seinem scheibbaren Stillstand, seinen schwülen, trägen Tagen. Es ist mir wie ein Zübel, das erdrückt, den- und genussmüde macht. Der Herbst aber stimmt mich stets froher und freier. Was stirbt, ist doch so wenig. Alles, was das Leben geben konnte, hat sich an ihm erfüllt. Alles andere bleibt doch am Leben. Ruht nur ein Weilchen. Mir macht es Freude, wenn der Wald seine Geheimnisse preis geben muß. Wenn der Wind freier und freier wird und mit den Sonnenstrahlen zwischen die Bäume des Waldes huschen kann: die schwülen Gedanken unter dem grünen Laubdach des Sommers, alle sind sie fort; und die Lichtstiefel des Waldes kann nun die Sonne noch einmal läuten, ehe auch sie schlafen gehen. Die herbe, frische Luft durchdringt einen wie neues Leben, ist so, als ob man sie trinken könnte. Ich stehe auf meinem Berge, denke, mir müßten Flügel wachsen, und drehe mich um und um. Mein, mein ist alles! Der weite, helle Himmel, die Berge so weit ich sehen, die in der Ferne blau sind wie die geheimnisvolle Wunderblume der Romantik! Ich bin so reich, wie ein Gott. Mit meiner Herzensfreude kann ich mir alles erkaufen. Was kann mir das hübsche Blätterrauschen unter meinen Füßen anhaben? Ich lege meinen Arm um den

Eine englische Fremdenlegion.

Als ein Mittel zur Gewinnung neuer Mannschaften für die englische Front empfiehlt die Londoner Wochenzeitung „Spektator“ die Einrichtung einer englischen Fremdenlegion. Man solle auch Ausländer ins englische Heer aufnehmen. Es ließe sich nach dem Vorbilde Wellingtons eine größere Truppe aus Portugiesen zusammenlegen; ebenso könnte man in Syrien sowie in Syrien und den Levantländern Rekruten zusammenbringen. Allein auf diese Weise würden nach einer oberflächlichen Schätzung 50 000 Mann zu bekommen sein. Man würde besonders amerikanische Bataillone aufstellen. In England selbst aber müßte man eine Fremdenlegion nach französischem Vorbild ins Leben rufen, und zwar sollte man besonders dabei die skandinavischen Länder und Holland berücksichtigen, in denen zwar keine Rekrutierungsbüros eingerichtet werden könnten, wo man aber nach Abenteurern lüsternden Jünglingen jede mögliche Gelegenheit bieten müßte, in die englische Fremdenlegion einzutreten. Dieser Vorschlag, auf solche Weise noch mehr fremdes Blut für die britische Sache zu opfern, ist ja sehr englisch, daß man sich nur wundern muß, daß er erst jetzt gemacht wird.

Staatliche Regelung der Volksernährung.

Dem Beispiele der Mittelmächte folgend, wird auch England ein Kriegsernährungsamt einrichten, um der Schweißarbeit, die der U-Bootkrieg seiner Versorgung bereitet, Herr zu werden. Dazu meldet die Newe Rotterdamse Courant aus London, daß die Whig-Minister, eine Kontrolle über die Lebensmittelversorgung einzuführen, von der Presse im ganzen günstig aufgenommen wurde. Das einzige Bedenken, das dagegen geltend gemacht werde, sei, daß die Maßregel zu spät komme und nicht drastisch genug sei. Die Minister sollen aufgrund des Reichsverteidigungsgesetzes ermächtigt werden, gegen Personen, die Nahrungsmittel verweigern, aufzutreten und vorzuschreiben, wieviel einzelne Lebensmittel verwendet werden oder nicht verwendet werden dürfen. Ferner sollen sie die Vollmacht erhalten, die Herstellung gewisser Lebensmittel, namentlich von Mehl, zu regeln und, wenn nötig, auch den Verkehr und die Verteilung von Lebensmitteln sowie in die Transaktionen der Märkte eingreifen.

Man erwartet ferner eine Verordnung über die Verwendung der Nahrungsmitteln, die auch für den menschlichen Verbrauch in Betracht kommen und für die Viehwirtschaft. Die Herstellung von Kartoffelmehl wird wahrscheinlich verboten werden, um einer weiteren Erhöhung des Mehl- und Kartoffelpreises vorzubeugen.

Die Bekämpfung der Wahrheit.

New York, 8. Nov. Zunftspruch vom Vertreter des W.D. Veripäet eingetroffen. Aus Ottawa wird gemeldet, daß die Verbreitung der Hearst'schen Zeitungen in Kanada verboten worden ist. Schwere Strafen und Kriegsmahnen werden gegen jeden zur Anwendung kommen, der diese Zeitungen nach dem 11. 11. in seinem Besitz hat. Ebenso werden dem Hearst'schen Internationalen Nachrichtendienst alle Erleichterungen verweigert.

Rußland.

Eine Note gegen das neue Polen.

W.D. Petersburg, 15. Nov. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die diplomatischen Vertreter Russlands sind angewiesen worden, den Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, folgenden Protest zu überreichen:

Ich bin von meiner Regierung beauftragt, folgendes zur Kenntnis Eurer Exzellenz zu bringen. In Mißachtung des Völkerrechts haben die deutschen und österreichisch-ungarischen Militärbehörden in Warschau und Lublin sieben eine Rundgebung erlassen, wonach die russischen Provinzen von Polen künftig einen gesonderten Staat bilden sollen. Die kaiserlich russische Regierung erhebt Einspruch gegen diesen Akt, der eine neue Verletzung internationaler Verträge darstellt, die feierlich von Deutschland und Österreich-Ungarn beschworen sind, und erklärt ihn für null und nichtig. Ich stelle fest, daß die Provinzen des Königreichs Polen nicht ausgetrennt haben, einen integrierenden Bestandteil des russischen Reichs zu bilden, und daß sie ihre Bewohner durch den Eid der Treue, den sie Seiner Majestät dem Kaiser, meinem erhabenen Herrn, geschworen haben, gebunden sind.

Große Explosion in Archangelsk.

Berlin, 17. Nov. Berl. Lokalanzt. meldet aus Stockholm: Die russische Zeitung Archangelsk teilt mit: Gestern

Stamm eines Baumes und lasse mir erzählen, wie viel Leben in ihm ruht. Die schönsten Märchen werden in ihm lebendig. „Prinzlein und Prinzessinnen im langen, langen Schlaf, warten auf den Sonnenkuss der Erlösung.“ Der Frühling hat in die tausend klopfenden Herzen da drinnen ein sieghaftes Ahnen gelegt: „Ich komme, komme immer wieder!“ Und die Erde! Sie bleibt warm und gut. Unveränderlich birgt sie Leben. Leben in ihrem Schoß. Gut geborgen. Darf jetzt alles schlafen eine kleine Weile. Ein Gedanken lang war ich gar neidisch. „Laßt mich auch ein Weilchen mit euch schlafen! Schön muß das sein: mit euch von Sonne und Frühling träumen, so wohlgeborgen.“ Aber das Menschenleben ist ja so kurz für viele Märchenträume. Leben! Ja, reich und gut soll es noch werden und dauern, dürfte es wohl auch lange wehren. Jetzt fürchte ich noch den Tod, weil ich dem Leben noch so wenig gab. Weil noch wie in jenem Baum tausend Kräfte in mir ruhen. Die möchte ich erst noch als gute Münze an das Leben auszahlen. Gute Münze! — Ich hätte man die Kraft zum Guten immer, die man hier auf dem Berge schöpft: auf dem man denkt: „Nun wachet die Flügel zum Aufwärtsfliegen!“ Würde doch da unten, unter den Menschen das gute, starke Lebenslied der Höhe weiter und weiter klingen!

Allen aber, die traurig und müde sind, denen das Herz blutet, und die Hufe auf halbem Wege versagen möchten; denen will ich zurufen: „Geht einmal hinaus, wenn die Sonne scheint wie heute. Gewinnt es einmal über euch, den Kopf zu heben zu dem weiten, blauen Himmel. Hört einmal mit eurer Seele auf das scheinbar stumme Leben draußen; hört, wie berebend es dann wird!“ Natur, Mitleid, Niederlagende! — Sogar der Herbst kann euch trösten.

Abend wurde die Stadt von einem entsetzlichen Sturm erschüttert, um 6,15 Uhr waren wie auf Signal 7 Munitionsdampfer, die am Morgen angekommen waren, in die Luft gegangen. Die Explosion war gewaltig. Der Hafen gleich minutenlang in feuerpeinenden Vulkan. Es wurden zusammen 37 Zentimeter dem Erdboden gleich gemacht. 763 Schwerverletzte wurden in die Krankenhäuser eingeliefert, doch dürfte die Zahl der Opfer sich als wesentlich größer herausstellen, wenn die Aufräumarbeiten beendet sein werden. Der Zutritt der Gafengegend bleibt weiter verboten.

Norwegen.

Eine englische Verletzung der norwegischen Gebietshebel.

W.D. Christiania, 17. Nov. Norwegisches Telegrammbüro. Am 15. Juli erhob die norwegische Regierung Einspruch bei der englischen, weil ein englisches U-Boot am 3. Juli 1916 innerhalb des norwegischen Hoheitsgebietes vor Linderås den Dampfer Brunelle durch Beschuss angehalten hatte. Die englische Regierung antwortete im August, nach der Untersuchung von englischer Seite über den Ort des Anhaltens könne sie keine Verletzung der norwegischen Souveränität einräumen. Nach erneuten Untersuchungen durch die norwegischen Marinebehörden ließ Norwegen der englischen Regierung mitteilen die Verletzung der norwegischen Souveränität sei unzweifelhaft. Da das besagte U-Boot keine Flagge geführt hatte, obgleich es sich in norwegischem Gebiet befand, brachte die norwegische Regierung in Erinnerung, daß auch dies eine Verletzung der norwegischen Neutralität sei, was der englischen Regierung im Februar 1916 mitgeteilt worden sei, als drei Handelschiffe bei Jellfjord auf norwegischem Gebiet angehalten worden waren. Die englische Regierung teilte über diesen Punkt mit, indem sie ihr Bedauern über die Geschehnisse ausdrückte, sie habe die englischen Seestreitkräfte unterrichtet, daß die U-Boote während ihres Aufenthaltes in norwegischen Gewässern aufgetaucht mit der Nationalflagge hätten müssen.

Englands nachgelassene Hand.

Das Kopenhagener Extrablatt teilt einen vom hiesigen Vortragsklub für die kleinen neutralen Staaten. Der Bericht, der englische Konsul in Aarhus habe bei der Stadtverwaltung verlangt, daß allen Konventionen, die Waren nach Deutschland ausführen, die Fabriken zu schließen würden; andernfalls würden die englischen Schiffe Lieferungen an die Stadt eingestellt werden, so daß kurzer Zeit das Gaswerk, das Elektrizitätswerk und die städtischen Anlagen den Betrieb einstellen müßten. Die Stadt habe sich vor dieser Forderung gebeugt und die Konventionen der Räumlichkeiten, wo die Betriebe getrennt untergebracht seien, gekündigt. Die Angelegenheit werde von der Presse in Aarhus rotgeschwiegen, aber die Bevölkerung werde sie eifrig erörtern, und man stelle sich die Frage, ob der englische Konsul nun König in Aarhus ebenso wie sein Kollege es auf Island sei. Auch die Kopenhagener Presse hat sich, mit Ausnahme eben von Extrablatt, mit der Angelegenheit noch nicht beschäftigt. heißt, das Ministerium des Äußern habe von dem hiesigen Bürgermeister einen Bericht über den Vorfall eingeholt, danach werde es wahrscheinlich bei der hiesigen Regierungsebene wegen des unberechtigten Vorgehens der Konsuls Beschwerde erheben. Extrablatt widmet dem Fall einen Leitartikel, worin in ironischem Ton von dem Schutz, den England den kleinen Staaten angedeihen lasse, gesprochen und u. a. folgendes angeführt wird:

Das Großartigste ist, daß die kleineren Staaten, die kleinen neutralen Staaten gerade von dem besondern Schutz und Verteidigung dieses kleinen neutralen Staates kommen. England führt ja den ganzen Krieg, um die kleinen Staaten gegen einen Überfall von deutscher Seite zu schützen, und dieser Schutz besteht darin, daß England seine nachgelassene Hand auf die neutralen Staaten legt. Ist das nicht eine merkwürdige Hilfe?

Das Blatt weist weiter in spöttischem Tone darauf hin, wie England Belgien, Serbien, Montenegro und Rumänien, Kroatien und auch Griechenland, dem es die Flotte anverleihen habe, und führt fort:

Wenn England die kleinen Nationen beschützt, so es ihnen die Flotte weg; das wissen wir vom Jahre 1914. Wenn England nicht auch noch das Heer nimmt, so ist das wohl nur aus praktischen Rücksichten. Wahrscheinlich müssen wir wundern, daß der englische Konsul in Aarhus nicht auch die dortigen Kasernen und Regimenter beschützt hat.

Das Blatt geht ferner auf das Schalten und Walzen des englischen Konsuls auf Island ein und sagt:

Die Sachlage ist nun die, daß England mit dem Schutze allen Handelschiffen Dänemark und Island, es sei, also zwei Ländern, die unter einer gemeinsamen Krone und einem gemeinsamen König stehen. Es ist leicht, daß die Inseln kein besseres Schicksal verdienen, aber die britische Brutalität gegenüber allen Völkern seit alter Zeit Island und Dänemark vereint. Wie sich wenn man diese blutige Brutalität im Weltkriege sei, fast allein die kleinen neutralen Länder zu beschützen und die kleinen neutralen Länder zu beschützen Herr behaupte uns vor Preußenbergschaft in Dänemark wäre es nicht noch fürchterlicher, wenn wir uns der Herrschaft unterwerfen müßten?

Täfel.

Der Lustangriff auf Kairo.

W.D. Kairo, 15. Nov. Sieben von den Lustangriffen verurteilten Personen, darunter zwei Frauen, sind gestorben, so daß im ganzen 21 Menschen ums Leben gekommen sind.

...stellung des englischen Schieds von
... 16. Nov. Die hiesigen Blätter veröffentlichen
... Mitteilung des Oberkommandos der 4. Armee,
... Kriegsgericht in Aleppo Hussein Kemal Pascha,
... Schieds und dann zum Sultan von Bagdad
... Anbetracht dessen, daß er einen Bestandteil des
... Reiches unter fremde Herrschaft stellt, in con-
... zum Tode verurteilt, und daß dieses Urteil
... durch kaiserliches Eradik bestätigt wurde.

Amerika

...bilie für Oesterreich-Ungarn
... 16. Nov. (Nichtamtlich.) Der Adm.
... von Washington vom 14. November gemeldet:
... Regierung hat jetzt ihre Zustimmung gegeben
... zweier Einheiten des amerikanischen Notens
... nach Oesterreich-Ungarn, zusammen mit Material
... für den Gebrauch der Einheiten. Das
... jedoch nicht für militärische Zwecke verwendet
... werden vor noch nach seinem Gebrauch in den
... Ländern. Die englische Einwilligung zur Sendung
... Kreuz-Einheiten nach Deutschland wird ebenfalls
... zwischen haben viele Mitglieder des amerika-
... Kreuzes ihren Austritt erklärt wegen der
... fähigkeit, die die Leitung des Hindernisses gegenüber
... hat, die dem Notens Kreuz für eine unparteiische Be-
... aller Kriegführenden in den Weg gelegt wurden.

Allgemeine deutsche Erklärung gegen die russische Note.

... Berlin, 17. Nov. Verschiedene Blätter wissen
... einer beherrschenden Proklamation Kaiser Franz
... über die Mitregentschaft des Erzherzogs Karl zu
...
... Berlin, 18. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg.
... die kaiserliche russische Regierung hat durch ihre
... russischen Vertreter Protest erhoben gegen die Wieder-
... des Königsreiches Polen und erklärt diesen Akt
... Verletzung internationaler Verträge, die zwischen
... Oesterreich-Ungarn und Deutschland geschlossen seien.
... dortiger mit besonderer Feierlichkeit beschworenen
... ist uns nicht bekannt. Vermutlich will die
... Regierung damit hindeuten auf die Verträge des
... Kongresses, hat aber, ganz abgesehen davon, daß die
... durch eine ganze Reihe von Kriegen durchbrochen
... sind, auch mit gutem Grunde sich so unbestimmt
... ausgedrückt. Denn ein direkter Hinweis auf
... einen Kriegszustand würde jeden historisch gebildeten Leser
... in Erinnerung gebracht haben, daß hier keineswegs
... russische Land als neue Provinz dem russischen Reich
... eingegliedert wurde, sondern das ganz umgekehrt hier durch
... Abgrenzung aller europäischen Mächte ein König-
... Reich geschaffen und die Krone dieses Königsreiches dem
... übertragen wurde. Unter Anwendung seiner militä-
... Überlegenheit und keineswegs irgendwelcher zwo-
... Verträge hat dann Rußland das selbständige Abzö-
... Polen verschlungen und es so sehr seiner Selbständig-
... beraubt, daß schließlich sogar der Name Polen ver-
... und bloß ein Reichsgouvernement übrigblieb.

Kriegs- und Handelskrisen

... immer die Kohlenkrise.
... Berlin, 16. Nov. Zur Kohlennot führt der
... u. a. aus, unansehnliche Zahlen, deren Veröffentlichung
... nicht angebracht sei, beweisen, daß Frankreich bald
... in der Lage sein werde, seinen gesamten militärischen
... der eigentlich noch erweitert werden sollte, aufrecht-
... und ebenso wenig den Bedarf Frankreichs zu Kohle
... falls man sich im bürgerlichen Leben nicht einschränke.
... gegenwärtige Kohlenverbrauch sei um 35 v. H. höher als
... Vorjahr. Demgegenüber sei die Kohlenbeschaffung zur
... Zeit schwieriger als 1915 und werde infolge der deutschen
... Unfähigkeit mit jedem Tag schwieriger. — Tempa zufolge
... die Schwierigkeiten der Kohlenbeschaffung für die
... Vernetzungs-Gesellschaften immer mehr aus. So
... sei vorgeschlagen auch Orte in der weiteren Bannmeile
... wie Versailles, Birolo, Cheneay und St.-Gur
... Wärmehäuser im Dunkeln. Zur Vermeidung des Ver-
... Bedrohungs und der wichtigsten Verkehrsstraßen wurde
... Material herbeigeholt. Lastautomobile wurden nach
... entsandt, um Kohlen zu holen. Der Gemeinderat von
... St. Cloud hat den Präsidenten benachrichtigt, daß die
... die Schulen schließen müsse, da die Heizung der
... unmöglich werde.

... Bern, 16. Nov. In der gestrigen Sitzung der fran-
... kammer wurde die Vorlage betreffend Kohlenverteilung
... Regierung der Kohlenpreise behandelt. Aus den Ausführun-
... des Ministers für öffentliche Arbeiten, Sembat, geht her-
... daß England monatlich nur zwei Millionen Tonnen ein-
... kann, während vier Millionen verlangt werden. Für
... französischen Eisenbahnen bestimme zurzeit ein Noterbede-
... von annähernd 800 000 Tonnen, was ungefähr den
... monatlichen Bedarf deckt. — Der Abg. Augagneur stellte fest,
... 21 Millionen Tonnen von England eingeführte Kohlen
... großen Mangel, und daß die Kohlenkrise verur-
... worden sei. — Minister Sembat erklärte, die fran-
... werde sich fortwährend mit der Frage, ob
... der Kohlenförderung infolge der Einkäufe von
... Ansgang. — Augagneur bemerkte darauf, daß infolge
... Kohleneinfuhr eine Nationalisierung der Kohlen-
... an die Industrie nötig werde. — Im Anschluß an die
... wurden die ersten sechs Artikel der Vorlage ange-
... nommen.

Telegraphische Nachrichten.
Unfall der U-Deutschland.

... London, 17. Nov. (Nichtamtlich.) Das deutsche U-
... aus New London: Die Deutschland kehrte um 5,15 Uhr
... in den Hafen zurück, da sie mit dem sie begleitenden
... zusammengestoßen war, der fünf. Sieben Mann der

... Seehung des Schleppers sind ertrunken. Die Beschädigung
... der Deutschland ist nicht festgestellt.

Versenkt.

... London 17. Nov. (Nichtamtlich.) Neutermel-
... Der englische Dampfer Treganville und der dänische
... Dampfer Theresie wurden versenkt.
... Bern, 17. Nov. (Nichtamtlich.) Die Petit
... Paris aus Madrid meldet, schiffe der holländ. Dampfer
... Elda 21 Matrosen des versenkten italienischen Dampfers
... Magnor (2123 Tonnen) aus. In Le Havre schiffe der
... norwegische Dampfer Judin die Besatzung des versenkten
... englischen Dampfers Zach. Redcliffe (3333 Tonnen) aus.
... Bern, 17. Nov. (Nichtamtlich.) Echo de Paris
... meldet, ein französischer Dampfer habe 64 Schiffbrüchige des
... versenkten italienischen Dampfers Giovanni (3438 Tonnen)
... und des griechischen Dampfers Styliant Bebis (3333 Ton-
... nen) ausgeholfen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

... : Stellenangebote in Zeitungen dürfen nach einer
... Bekanntmachung des Kommandanten der Festung Koblenz
... Ehrenbreitstein Angaben über den zu erwartenden Lohn oder
... besonders günstige Angebote nicht enthalten.
... : Eisenbahnunglück. Durch Aufeinanderfahren zweier
... Güterzüge ereignete sich heute früh kurz nach 8 Uhr direkt
... unterhalb Bahnhof St. Goarshausen ein größerer Unfall. Durch
... den die Strecke etwa 10 Stunden gesperrt wurde. Der Materias-
... Schaden soll groß sein, da etwa 14 Wagen zerstört sind. Men-
... schenleben seien glücklicherweise nicht zu beklagen. Beide Züge
... fuhren in dem Talgleise und soll der eine wegen Maschin-
... defekt gehalten haben, was dem zweiten Zug nicht bekannt war.

... : Keine Broschüren an deutsche Gefangene
... in Frankreich! Bereits im Sommer des Jahres 1916 von auto-
... risierter Seite darauf hingewiesen worden, daß auf Grund eines
... zwischen der deutschen und der französischen Regierung getrof-
... fenen Abkommens Sendungen mit Brot, Fleisch und Viehschmalz
... an deutsche Kriegs- oder Zivilgefangene in Frankreich nicht
... mehr zulässig sind. Trotzdem ist bekannt geworden, daß noch
... immer zahlreiche Pakete mit dergleichen Sachen über die
... Grenze gehen und dort von den Franzosen beschlagnahmt werden.
... Die Angehörigen werden daher nochmals vor der Abendung sol-
... cher Pakete gewarnt. Die Gefangenen können auf die ihnen
... zugesandte Gabe um so eher verzichten, als sie auf Grund jenes
... Abkommens täglich 600 Gramm Brot erhalten.

... : Keine Klagebriefe an die Front. Die französische
... Heeresverwaltung hat unlängst eine Flugchrift, die 26 fak-
... tisierten Briefe an deutsche Kriegsgefangene, welche in einem
... einzigen französischen Lager untergebracht sind, aus Deutsch-
... land enthielt, durch Allegorien in großer Menge an und hinter der
... deutschen Front abwerfen lassen. Absender sind Angehörige,
... meist die Ehefrauen der Gefangenen. Die Briefe enthalten
... Klagen über den Mangel von Lebensmitteln in Deutschland
... und über Hunger und Elend in den Familien. In anderen
... Briefen wird über Kriegswunden und Ungerechtigkeiten bei
... der Lebensmittelverteilung geklagt. Einige Briefe enthalten
... sogar Schilderungen von Gräueltaten und blutigen Zusammen-
... stößen mit Polizei und Militär. Es braucht kaum darauf
... hingewiesen zu werden, daß solche Briefe geeignet sind, den
... väterländischen Interessen den größten Schaden zuzufügen.
... Wehen sie an die Front, so drücken sie die Stimmung der
... Kampfer herab, fallen sie den Feinden in die Hände, was bei
... den Deutschen an Gefangene selbstverständlich ist, dann können
... sie die feindliche Zursicht. Insbesondere werden sie, indem
... die Feinde Verleumdungen in unsere Front werfen, als Waffe
... gegen den Geist der deutschen Armee benutzt. Wenn die Be-
... schreiberinnen wüßten, wie ihre Klagen von dem Feinde als
... Kampfmittel gegen die deutschen Soldaten verwendet werden
... und dadurch Kriegsverlängerung wirken, so würden sie zweifellos
... vernünftige Dinge nicht schreiben, ganz abgesehen davon, daß sie
... den Männern, die in der Gefangenschaft ihren Familien doch
... nicht helfen können, das Herz nur unnötig schwer machen.
... Darum schreibt keine Klagebriefe an die Front, da sie nur
... die feindliche Zursicht zu stärken vermögen und dazu beitragen
... den Krieg zu verlängern.

... : Gründung einer Schuhmacher-Lieferungs-
... gesellschaft. In einer gut besuchten Versammlung von Schuh-
... machermeistern in Wiesbaden wurde widerstandslos die Bildung
... einer Lieferungs-Gesellschaft gutgeheißen, welche ihre Tä-
... tigkeit über den ganzen Bereich des Regierungsbezirks erstrecken
... soll. Es ist das die größte der durch die Bemühungen unserer
... Handwerkskammer ins Leben gerufenen Handwerker-Liefer-
... ringsgenossenschaften, während eine dreizehnte Liste noch in
... der Bildung begriffen ist. Diese Schuhmacher-Lieferungsge-
... sellschaft unterscheidet sich von den übrigen erheblich dadurch, daß
... sie als erste eine Betriebsverhältnisse einrichtet. Der Heeres-
... Lieferungen übernehmen will, dem ist der Beitritt zu der neuen
... Genossenschaft dringend zu empfehlen, umso mehr als für sie,
... wie auch für alle anderen neu ins Leben getretenen Genossen-
... schaften Anträge bereits vorliegen. — Der Vorstand wurde
... gebildet aus dem Innungsoberrichter Beschpal, Schuhmacher-
... meister Niem und Schuhmachermeister Scheer, alle in Wies-
... baden.

Aus Bad Ems und Umgegend.

... Die Note-Kreuz-Medaille 3. Klasse erhielten die
... Damen Fräulein Auguste Godecke in Bad Ems und Frau Pastor
... Steinmetz in Trarbach.
... Das Eisenerne Kreuz erhielt wegen Tapferkeit vor dem
... Feinde der Kanonier Julius Köpper von hier.
... Wohltätigkeitsveranstaltung. Die Vahnscheider Wäh-
... nungsgesellschaft wird am Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags
... 4 Uhr eine Schillerfeier und abends 8 Uhr eine Haupt-
... vorstellung (vaterländische Stücke) in der Turnhalle aufsteh-
... ren. Der Reinertrag ist für Kriegsfürsorge bestimmt. Näheres
... ist aus der Bekanntmachung in der Emscher Zeitung zu erfahren.
... Angehörige des guten Zweckes dürfte sich der Besuch der Vor-
... stellung empfehlen. Vorverkauf der Billette in der Buchhand-
... lung von Aug. Pfeiffer.
... Warmes Frühstüd für bedürftige Schulkinder ist bei
... der eingetretenen kälteren Witterung doppelt notwendig. In die-
... sem Winter ist die Zahl der bedürftigen Kinder besonders groß.
... Zeit 16. ds. Mts. werden in den beiden Krankenhäusern und
... auf der Emserstraße täglich über 200 Portionen Brei (Gries pp.)
... verabfolgt. Die Versorgung in diesem Umfang erfordert er-
... hebliche Mittel, die bis jetzt nur in geringem Maße vorhanden
... sind, ihre Aufbringung muß durch freiwillige Gaben erfolgen.
... An den Eiferwillen unserer Bürgerschaft werden in dieser hiesi-

... ten Kriegszeit wohl große Anforderungen gestellt, wir glau-
... ben aber, wenn es gilt, für die Gesundheit und Entwicklung
... bedürftiger Kinder unserer Stadt ein Opfer zu bringen, wird
... unsere Mitte nicht fehl gehen. Darum Ihr Kinderfreunde, gebt
... Geld für unsere Kleinen! Annahmestellen: Stadtkasse und Lan-
... desbankstelle.
... : Taufenan, 17. Nov. Eisernes Kreuz. Der Weh-
... mann, Kanonier Jakob Fischer, welcher schon von Kriegsanfang
... im Felde steht, wurde für besondere Tapferkeit vor dem Feinde
... mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 18. November 1916

... Das Grabdenkmal der Gräfin Walburga von Epshausen.
... Diez, das Herr Bildhauer Leonhard aus Höchst wiederhergestellt,
... wurde von ihm in dieser Woche in aller Stille wieder aufgestellt.
... Wer das herrliche Denkmal nach seiner Renovation wieder-
... sieht, der wird erstaunt sein über das, was die Hand des außer-
... gewöhnlich begabten und tätigen Bildhauers aus diesem
... im Laufe der Jahrhunderte arg mitgenommenen Kunstwerk
... gemacht hat. In seiner alten Schönheit ist es neu erkannt,
... und dürfte im deutschen Lande kaum seines Gleichen finden.
... Wir beglückwünschen einerseits Herrn Leonhard zu seinem
... großen Erfolg, andererseits die Diezer, die ein so bedeutendes
... Werk der Spätgotik ihr Eigen nennen dürfen. Wiederum
... ist Diez um eine große Sehenswürdigkeit reicher geworden.
... Wie der Krieg viele Deutsche beeinflusst hat, den Natur- und
... heiten unserer Heimat mehr Beachtung zu schenken, also ist
... auch mit den Werken unserer heimischen Kunst. Viele her-
... liche, deutsche Kunstwerke in Kirchen und profanen Gebäuden
... fanden bei der großen Masse unseres Volkes bisher nicht die
... Beachtung, die sie verdienen. Nun ist auch in dieser Hinsicht
... eine Wendung zum Besseren eingetreten. Auch wir in Diez
... besitzen in den Mauern der Stadtkirche eine größere Anzahl
... bedeutender Kunstdenkmäler, von denen sich die meisten leider
... noch in einem verwahrlosten Zustande befinden. Diesem Uebel-
... steht man aber, wie wir hören, von privater Seite Abhilfe
... schaffen zu wollen: so lassen z. B. einige Kunstfreunde unserer
... Stadt auf ihre Kosten ein weiteres Grabmal durch Herrn
... Leonhard wiederherstellen. Es handelt sich um dasjenige der
... Frau v. Reiffenberg, das bisher an einem Flecker des linken
... Seitenschiffes angebracht war, und nach seiner Wiederher-
... stellung dem Chor der Kirche zur Zierde gereichen soll. Hoffent-
... lich findet dieses gute Beispiel Nachahmer, und werden bald
... alle anderen, vernachlässigten und verfallenen Grabdenkmäler
... unserer altwürdigen Kirche wieder hergestellt.

Aus der Magistrats-Sitzung.

zu Diez am 13. November 1916.

Die am 14. November erfolgte Verpachtung des städti-
... schen Ackers an der Marktstraße auf ein Jahr wird geneh-
... migt. — Die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung
... vom 13. d. M. werden mitgeteilt. Dem Beschluß über Ab-
... änderung des Krankenhauses-Pflegegeldtarifs wird zugestimmt.
... Die Ablegung des Ringens-Aufbaues an der
... Untenfeinstraße wird ausgeschrieben. Die Anstellung eines
... weiteren Hilfspolizeibeamten wird genehmigt. Im übrigen
... werden die Stadtv.-Beschlüsse zur Ausführung gebracht.
... Das Abkommen mit der Firma Doderhoff u. Neumann, be-
... nach die landwirtschaftlich nutzbare Fläche des von genannter
... Firma gepachteten städt. Geländes an der Drantensteiner-
... straße an die Stadt unterverpachtet wird, wird genehmigt.
... Die beantragte Genehmigung zum Abschluß von Gasen im
... Stadtwald Hain kann angesichts der bestehenden generellen
... Bestimmung über den Ausschluß des Hains aus dem Jagd-
... gebiet nicht erteilt werden. — Die Abgabe von Laub aus dem
... Hain muß ebenfalls abgelehnt werden gemäß bestehendem
... Beschluß der städt. Körperschaften. — 36,80 Mark in der
... Gemarkung Heiligenbach entstandene Konsolidationskosten für
... Drainierung des städt. Armenfondsgeländes werden über-
... nommen. — Ueber die Sitzung der Schuldeputation vom 10.
... d. M. wird berichtet. Die frei werdende Lehrerinstelle wird
... ausgeschrieben. Die Schuldeputation beantragt, ab 1. April
... 1917 die Ortszulagen an die Lehrpersonen einzuführen. Es-
... schluß hierüber wird zurückgestellt. Die gekündigte Stelle
... der Schuldinerin an der Bergschule wird zum 1. April
... 1917 ausgeschrieben. — In Angelegenheiten der Leber-
... mittelversorgung werden verschiedene Anordnungen ge-
... troffen. — Von den Vorlagen der Betriebsverwaltung be-
... Einbauung der Trennvorrichtung im Hochbehälter der
... Wasserleitung und Einschränkung des Kesselsverbrauchs wird
... zustimmend Kenntnis genommen. — Wegen Lieferung rük-
... ständiger Kohlen für das Gaswerk werden die erforderlichen
... Schritte unternommen. — Einige Steuererläß- und Kriegs-
... unterstützungsanträge werden berücksichtigt.

An unsere Inserenten!

Infolge der zahlreichen Einberufungen sind wir genötigt,
... Anzeigen nur noch bis 8 Uhr früh
... anzunehmen; größere Inserate sollten möglichst am Tage vor-
... eingereicht werden.
... Geschäftsstunden von 7 1/2 Uhr morgens bis 6 1/2 Uhr abends.
... Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Heint, Bad Ems

Abgabe von Klärschlamm.

Im städt. Klärwerk können 20—25 Wagn stichfesten
... Klärschlamm sofort unentgeltlich abgeholt werden.
... Bad Ems, den 16. November 1916.
... Der Magistrat.

Die Eisnutzung

der Lahn einschließlich des Dirzer Hafens.

Für das Winterhalbjahr 1916-1917 wird die Eisgewin-
... nung wie folgt gegen gleich bare Zahlung meistbietend ver-
... pachtet.
... Am Dienstag, den 21. November 1916, um
... mittags 9 Uhr in Limburg (Treffpunkt Schlenke) um
... um 1 Uhr nachmittags in Diez (Treffpunkt am Damm)
... Erlaubnisscheine für Eisgewinnung werden nicht mehr
... ausgestellt.
... Diez, den 17. November 1916.
... [Kgl. Wasserbauamt.

Emser Vorschuk- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

103te ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 19. November d. J., abends 8 1/2 Uhr
im Hotel Schützenhof.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr 1916.
2. Bericht über die Revision der Geschäftsabläufe pro 1914 und 1915 sowie Entlastung für den Vorstand und den Kassierer.
3. Neuwahlen:
 - a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedes und Direktors Herrn Karl Ludw. Vog.
 - b) Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Heinrich Sommer, Albert Finkenbach und Heinrich Panio.
 - c) Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Herren Heinrich Zimmerchied und Adam Kellen, für deren noch nicht abgelaufene Wahlperiode bis 1. Dezember 1917.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis auf Mittwoch, den 15. November d. J., mittags 12 Uhr auf dem Büro des Vereins schriftlich einzureichen.

Bad Ems, den 10. November 1916.

Emser Vorschuk- u. Kreditverein E. G. m. u. H.
Carl Ludw. Vog. Heinrich Rauh.

Aufruf.

Für die in den hiesigen Reservelazaretten befindlichen verwundeten und erkrankten Krieger ist eine

Weihnachtsfeier

in Aussicht genommen.

An die bisher in so reichem Maße bewährte patriotische Opferwilligkeit der Emser Einwohner und der Bewohner der Umgegend wenden wir uns mit der herzlichsten Bitte, zu Geschenken geeignete Gaben oder Geld zu diesem Zweck spenden zu wollen. Auch die kleinsten Gaben sind in diesen ernsten, schwierigen Zeiten herzlich willkommen.

Herr Hausverwalter Bailly ist bereit, an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr vorm. und 3 bis 5 Uhr nachm. im Kurzaalgebäude — Eingang zum Lesesaal — Gaben in Empfang zu nehmen.

Bad Ems, den 10. November 1916.

Die Lazarettkommission. Das Garnisonkommando.
Stabsarzt Dr. Baar. Oberstleutnant v. Rüdow.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Oktober sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 15. November 1916.

Der Vorstand.

Hohenhausen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater.

Programm für Sonntag, den 19. November.
von 3—11 Uhr.

Des Guten zuviel. Humoreske.

Monopol-Film!

Monopol-Film.

Seifenblasen.

Großes Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Olga Desmond.

Elko-Woche.

Die neuesten Berichte von den Kriegsschauplätzen.

Sein Schutzhengel.

Ein Spiel aus dem Leben in 2 Akten.

Das kommt davon. Humoreske.

Jugendliche unter 17 Jahren haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Bekanntmachung.

Infolge der fortgesetzten Lebensmittellieferungen mußten die Pflegegeldsätze für das städtische Krankenhaus anderweit festgesetzt werden und betragen ab 1. Dezember pro Tag:

Privat 1. Klasse für Erwachsene 8—9 Mark,

Privat 1. Klasse für Kinder 5,50 Mark,

Privat 2. Klasse für Erwachsene 6—7 Mark,

Privat 2. Klasse für Kinder 4 Mark,

a. 3. Klasse für Erwachsene 2,75 Mark,

b. 3. Klasse für Erwachsene Auswärtige 3,25 Mark,

c. 3. Klasse für Kinder 2 Mark,

ferner betragen die Gebühren für Heißluft- und elektrische Bäder sowie für Röntgen-Aufnahmen jezt:

Heißluftbäder 1. 2. Klasse Privat 3 Mark,

3. Klasse Privat 2 Mark,

3. Klasse, Klassen 2 Mark,

Röntgenaufnahmen 13/18 Ztm. 6,50 Mark,

18/24 Ztm. 9 Mark,

24/30 Ztm. 12 Mark,

30/40 15,50 Mark,

40/50 Ztm. 20 Mark.

Durchleuchtungen 5 Mark.

Diez, den 16. November 1916.

Der Magistrat.
Ged.



Wiedersohn war unser Heffen,
Doch eine feindliche Kugel hat Dich getroffen.
Aber Herr Dein Wille geschehe!

Am 25. Oktober 1916 starb den Helden-
tod fürs Vaterland unser lieber Bruder, hoff-
nungsvoller, treugeliebter Sohn

Karl

im blühenden Alter von 19 Jahren

In tiefer Trauer:

Familie Jakob Fischer,
Geschwister und Verwandte.

Dausenau, Bad Ems, den 17. Nov. 1916.

[1084]

Ausgabe der Eierkarten.

Montag den 20. und Dienstag den 21. November 1916
erhalten die Eierversorgungsberechtigten im Polizeiamt auf
Antrag Eierkarten.

Reihenfolge:

Montag vorm.	von 8—10 die Inh. der Broth. Nr. 1—450
"	10—12 " " " " " 451—900
"	nachm. " 2—4 " " " " " Nr. 901—1350
"	4—6 " " " " " 1351—1800
Dienstag vorm.	8—10 " " " " " 1801—2250
"	10—12 " " " " " 2251—2700
"	nachm. " 2—4 " " " " " 2701—3150
"	4—6 " " " " " 3151 bis Schluß

Selbstversorger erhalten keine Eierkarten.
Als solche kommen in Betracht: Geflügelhalter und alle
Besitzer konserverter Eier; einschließlich sämtlicher
Angehörigen des Haushalts, der Wirtschaft oder der Anstalt.
Die Besitzer konserverter Eier gelten solange als Selbstver-
sorger, als die bei ihnen vorhandenen Vorräte ausreichen, das
heißt, ihnen werden auf den Kopf der Haushaltung für die Woche
2 Eier angerechnet.

Diez, den 17. November 1916

Der Bürgermeister.
J. B. Ged.

Butter-Ausgabe.

Der Verkauf von Butter findet morgen (Samstag) vor-
mittags von 8—11 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr
in den bekannten Verkaufsstellen statt.

Reihenfolge: von

8—9 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 1—500,	1—500,
9—10 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 501—1000,	501—1000,
10—11 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 1001—1500,	1001—1500,
2—3 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 1501—2000,	1501—2000,
3—4 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 2001—2500,	2001—2500,
4—5 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 2501—Schluß.	2501—Schluß.

Die Zeiteinteilung ist genau einzuhalten. Personen,
die in einer anderen Verkaufszeit als in der für sie bestimm-
ten, erscheinen, werden unachtsamlich zurückgewiesen und im
Wiederholungsfall vom Fettbezug ausgeschlossen.

Diez, den 17. November 1916.

Der Bürgermeister.
J. B. Ged.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 20. November d. J. ab werden
des Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von
2 bis 4 Uhr im städtischen Lagerhaus, gegen Vorzahlung
abgegeben:

Weizen, das Pfund zu 3 Pfg.

Gelberüben, das Pfund zu 9 Pfg.

Kohlstruben, das Pfund zu 4 Pfg.

Es wird gebeten, abgezähltes Geld mitzubringen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese
Lebensmittel zur Streckung der Kartoffelloorräte dienen sollen
und ermahnen deshalb die Einwohner von Diez in dem Kar-
toffelverbrauch die größte Sparsamkeit walten zu
lassen.

Diez, den 15. November 1916.

Der Magistrat.

Vereinonachrichten, Diez.

Vaterl. Frauenverein, Diez: Montag, den 20. Nov.
nachmittags 2 Uhr Arbeitsversammlung.

Photographisches Atelier

Karl Zimmermann

Freiendiez bei Diez a. d. Lahn.

Vergrößerungen, Emaillibroschen und Medaillonbilder

nach jedem Bilde werden erstklassig ausgeführt.
Geehrte Kunden, die zu Weihnachten eine Vergrößerung
bestellen wollen, wollen bitte bald die Bilder einsenden,
damit die Bestellungen rechtzeitig fertig werden.

Im Besitze ehrender Anerkennungen von Königl. Hoheiten, sowie
Medaille für hervorragende Leistungen in fotogr. Arbeiten. (972)

Turnhalle, Bad Ems.

Sonntag, den 19. November 1916
abends 8 Uhr

findet in der Städtischen Turnhalle hier

Wohltätigkeits-Veranstaltung

bestehend in

Theater und Konzert

statt. Der Reinerlös wird dem Herrn Bürger-
meister hier zur Verwendung für die Kriegs-
sorge überwiesen.

Preise der Plätze:

1. Platz 0,80 M., 2. Platz 0,50 M., 3. Platz
0,30 M. Militärpersonen zahlen die Hälfte.
Bei der Kindervorstellung nachm. 4 Uhr
die Preise der Plätze auf 0,40, 0,25, 0,15
ermäßigt.

Vorverkauf der Billette in der Buchhandlung von
Pfeffer.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Die Veranstalter.

Ueberlandzentrale.

Die Hochspannungsleitungen auf der Strecke
von Maderhausen - Hohlenfels - Hibernia
sind ab Freitag, den 17. d. Mts. dauernd
unter Spannung. Es wird streng davor ge-
warnt, die Masse dieser Leitung zu berühren. Bei
Berühren der Leitungen, auch etwa her-
abgefallener Drähte, ist unbedingt tödlich.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft.

Betriebsabteilung Limburg a. L. [108]

Gebrauchte

Rosshaar- Matratzen,

alte Säcke, Packkleinen

Wäsche, Baumwoll- u.

Leinenstoffe

kaufe zu hohen Preisen.

Schrift. Angebote an

Georg Lindner,

Coblenz,

Laubach 58. [1077]

Gesucht werden

verkauft die Villa, Pohl-Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Metallbetten an Private.

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

Geleits-
haus st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

bed. st. u. gr. Güter, Möbelen oder
sonstige Anwesen, Gebäude zwecks
Zuf. Kauf an vorhandene Mö-
belen und Interieur für Inmo-
bilien. Selbstverkauft schreiben an
den Verlag [1070]

.....

Für die vielen Glückwünsche

anlässlich unserer Silber-

hochzeit sagen wir allen sehr

Dank.

Gastwirt Heinrich Schmitz

und Frau.

Remmenau.

.....

Schwarzwurzeln

empfehlen

Albert Rauh, Bad Ems.

.....

Elektrische

Taschenlampen,

Ersatzbatterien u. -Birn-

maschinenöl la. Qual., hell-

weiss, Maschinenriemen,

Spulringe, Stopfringe, Na-

d. in u. s. w. empfiehlt

Fritz Biller, Bad Ems.

Römerstr. 22. [1088]

.....

Junge Kanarienvögel

begehrt, zu kaufen gesucht [108]

Römerstr. 58, Bad Ems.

.....

Weinflaschen

zu kaufen gesucht. [1084]

Bahnhofshotel, Bad Ems.

.....

Wien

zu kaufen gesucht. [1085]

Marktstr. 21, Bad Ems.

.....

Nicht heiraten

od. verloben, b. v. Sie sich

in st. u. gr. Güter, Möbelen oder

sonstige Anwesen, Gebäude zwecks

Zuf. Kauf an vorhandene Mö-